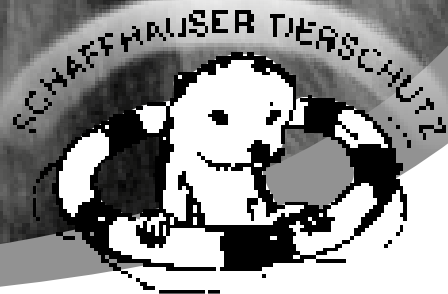


Schafuuser TIERZEIT

Mitteilungen und Informationen des Schaffhauser Tierschutz

Wichtig:

Mit Einladung zur Mitgliederversammlung
und Einzahlungsschein
für den Jahresbeitrag (Fr. 45.-)



1.09

liebe Leserin, lieber Leser

Frühling! Vor meinem Bürofenster zwitschern die Vögel wieder. Für viele Wildtiere ist die Futtersuche nun einfacher, Kälte und Hunger haben ein Ende. Wir werden erinnert an unsere Hilflosigkeit angesichts der grossen Probleme der Tiere in der freien Wildbahn bei Naturkatastrophen, Abholzung der Regenwälder und Klimaerwärmung mit Reduktion der Artenvielfalt und fühlen uns ohnmächtig. Und doch macht uns der Gedanke zuversichtlich, dass wir in unserer Umgebung zusammen mit Ihnen und unserem Dachverband Schweizer Tierschutz STS, Tieren da wirksam helfen, wo wir es aus eigener Kraft gut können. Zudem geben wir dadurch auch Denkanstösse und Motivation weiter, wie man grosse Probleme anpacken kann.

So unterstützt der Schaffhauser Tierschutz die Kampagne des Schweizer Tierschutz für den Kauf von Eiern aus tierfreundlicher Hühnerhaltung und den Verzicht auf Backwaren und Eierprodukte wie Schokolade mit Eiern aus Batteriehaltung. Tatkräftig und an vorderster Front setzen wir uns auch ein für die Impfung der männlichen Ferkel gegen Ebergeruch und gegen die vor allem von der Migros diktierte Kastrationsmethode mit dem Narkosegas Isofluran. Wir informieren Tierhalter und Konsumenten, dass die Durchführung dieser Methode eine von den Tierhaltern selbst auf Druck der Grossverteiler durchgeführte Tierquälerei ist. Etwa 10% der Ferkel schlafen während des Eingriffs gar nicht und haben, in eine Apparatur eingespannt, rund 1½ Minuten Stress und Angst zu erleiden.

Was den Vorstand darüber hinaus sehr beschäftigt: die steigende Anzahl Igel in der Igelpflegestation und die zunehmende Belegung des Tierheims Buchbrunnen mit Verzichtshunden und Findelkatten. Unsere Renovations- und Erweiterungspläne wurden jedoch jäh gestoppt durch die gegenwärtige Wirtschaftskrise: Ein grosses Legat zur Finanzierung hat wegen sinkender Aktienkurse zurzeit massiv an Wert eingebüsst. Also müssen wir uns noch auf die vorhandenen Räume beschränken und hoffen, im Herbst einen Teil unserer dringend nötigen Bauvorhaben ausführen zu können.

Weitere Vereins- und Tierheim-News bieten wir Ihnen in dieser «Tierzeit» und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Dolf Burki
Präsident Schaffhauser Tierschutz

Ein Herz und Testament für Tiere

Seit dem 1. April 2003 sind Tiere in der schweizerischen Rechtsordnung keine Sachen mehr. In einem Testament kann nicht nur ein Teil der Hinterlassenschaft generell den Tieren vermacht werden etwa durch ein Legat zugunsten einer Tierschutzorganisation oder eine im Zeitpunkt des Todes in Kraft tretende mehrjährige Patenschaft, sondern es kann gemäss Art. 482 Abs. 4 des Zivilgesetzbuches auch ein konkretes Tier, etwa das eigene Büsi oder der eigene Hund, begünstigt werden. Die im Testament einem Tier über eine Drittperson oder eine Tierschutzorganisation vermachte Summe darf demnach im Sinne einer Auflage ausschliesslich dafür verwendet werden, dem Tier einen angenehmen Lebensabend zu vermitteln. Solange das Tier lebt, können so Futter-, Pflege-, Unterbringungs- und Tierarztkosten aus dem Erbteil oder Vermächtnis beglichen werden. Wenn Sie sich selbst überlegen, ein Testament zugunsten eines oder mehrerer Tiere zu verfassen, vermittelt der Schaffhauser Tierschutz unter der Telefonnummer 052 672 74 89 (Frau Béatrice Theiler) gerne fachkundige Hilfe.

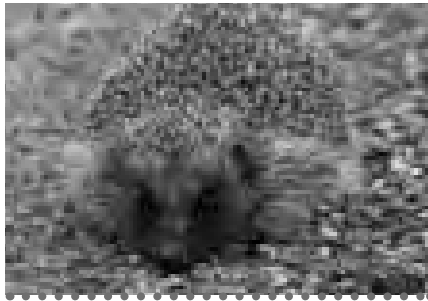


Von Grosszügigkeit und Geld fürs Tier

Erweiterung Igelstation: Dank Ihrer grossen Hilfe, liebe SpenderInnen, sind nach unserem Aufruf im November 2008 bis jetzt bereits über Fr. 12'300.– für eine Erweiterung der Igelstation zusammengekommen. Fr. 1'000.– wird die Stadt Schaffhausen (Stadtökologe Dr. Urs Capaul) zudem ans Material für zusätzliche Auswilderungsgehege beisteuern, und den Bau der Gehege führt Herr Hans Jakob, Paradies/Schlatt, ehrenamtlich bereits aus. Auch hier danken wir ganz herzlich. Wenn zudem die tierfreundliche Paul-Schiller-Stiftung unser eingereichtes Gesuch um einen Beitrag unterstützt, dann steht der Erweiterung rechtzeitig auf die nächste «Igelseason» nichts mehr im Weg. Drücken wir dem Gesuch die Daumen und wünschen wir ihm Erfolg!

Erweiterung Hundeboxen: Ohne grosse Sammelaktion haben uns auf einen Artikel in der letzten «Tierzeit» hin mehrere TierschützerInnen bereits insgesamt Fr. 1'200.– für weitere Hundeboxen überwiesen. Ein grosses Dankeschön an Sie, liebe Hundefreunde! Ihre spontane Unterstützung gibt viel Auftrieb.

Neue Heizung: Die neue Heizung im Tierheim wärmt schon länger Tier und Mensch – dank Ihnen, warmherzige SpenderInnen! Auch 2008 wurde noch dafür einbezahlt: Fr. 2'345.– (s. auch «Katten als Kalenderstars»). Ein kräftiges Bravo für all Ihre Unterstützung. Ohne die grossartige Hilfe von Ihnen als GönnerInnen hätte der Verein diese Hürde nicht nehmen können.



Tierheim? Tierpension!

Haben Sie's gewusst? Das Tierheim Buchbrunnen ist auch eine Tierpension. Tiere können dort gegen ein Entgelt in Pflege gegeben werden, wenn der Besitzer, die Besitzerin verweist, krank oder berufstätig ist. Tierheimleiter Jean-Jacques Müller stellt den Pensionsbetrieb vor:

Schaffhauser Tierschutz: Welche Tiere sind bei Ihnen zu Gast?

Jean-Jacques Müller: Alle Haustiere ausser Reptilien und Fische sind bei uns willkommen. **Was für einen Service bieten Sie Ihren Gästen?**

Im Tierheim Buchbrunnen werden die Tiere während der Abwesenheit ihrer Bezugspersonen liebevoll gepflegt, wenn nötig tierärztlich betreut und es wird auf ihre individuellen Bedürfnisse eingegangen. Vorgängig zum Aufenthalt des Tiers ist eine Besichtigung des Tierheims möglich. Hunde können vor dem Urlaub auch probeweise für einen Tag ins Tierheim kommen.

Können die BesitzerInnen Wünsche anbringen?

Wir gehen nach Möglichkeit auf die Wünsche unserer KundInnen ein, etwa was die Futterwahl angeht oder die Einzel- beziehungsweise Gruppenhaltung des Tiers. Auf Wunsch werden Hunde von privaten HundespaziergängerInnen ausgeführt. Unser Ziel ist es, dass sich das Tier bei uns rundum gut fühlen kann.

Was erwarten Sie von Ihren Gästen?

Wir sind dankbar, wenn uns am Anfang offen Auskunft über das Tier gegeben wird, über seinen Gesundheitszustand, seine Gewohnheiten. Das hilft uns, unseren Gast während seines Aufenthalts optimal zu betreuen. Das Tier sollte gepflegt, bei Kleintieren der Käfig sauber sein.

Reisen wir Menschen allein, legen wir im Hotel Wert auf ein Einzelzimmer. Werden Pensionstiere einzeln gehalten?

Auf Wunsch der BesitzerInnen, ja. Die meisten Tiere fühlen sich aber in der Gemeinschaft mit anderen Tieren wohler. Selbstverständlich bieten wir genügend

Raum, dass sie sich zurückziehen und nach Bedarf anderen «Mitgästen» ausweichen können.

Haben sie Kontakt mit Findel- und Verzichttieren?

Ja, sie sind in denselben Räumen untergebracht.

Findel- und Verzichttiere sind manchmal krank, wenn sie im Tierheim aufgenommen werden. Besteht da nicht die Gefahr einer Ansteckung?

Alle Findel- und Verzichttiere werden nach ihrem Eintreffen erst tierärztlich untersucht und geimpft. Jedes dieser Tiere ist dann noch zwei bis drei Wochen in Quarantäne. Erst wenn wir ganz sicher sind, dass das Tier gesund ist, lassen wir es zu den Übrigen in den Gemeinschaftsraum.

Die Tiere kennen einander nicht – gibt das Spannungen?

Wenn genügend Platz vorhanden ist, gibt es keine Spannungen. Wenig soziale Tiere werden von anderen getrennt gehalten. Unser Fachpersonal merkt rasch, wenn sich ein Tier in der Gemeinschaft nicht wohlfühlt.

Leiden Tiere, wenn sie, von ihrem Umfeld getrennt, im Tierheim sind?

Ferientiere brauchen manchmal zwei bis drei Tage, bis sie sich eingelebt haben. Oft ist die Umstellung für das Tier aber gar kein Problem. Ich habe manchmal den Eindruck, am meisten leiden die Menschen.

Was passiert, wenn sich ein Tier nicht anpassen kann?

Das gibt es ganz selten. Das Tier wird dann einzeln gehalten und wir geben uns intensiv mit ihm ab. Dass sich ein Tier gar nicht wohlfühlte und vorzeitig abgeholt werden musste, ist noch nie vorgekommen.

Was tun Sie, wenn ein Tier krank wird?

Der Tierarzt wird konsultiert und je nach Schwere des Falls der Besitzer kontaktiert. Gerade etwa bei alten Tieren wird das Vorgehen bei einem Notfall vorgängig detailliert abgesprochen. Die Pflegekosten gehen zu Lasten des Tierbesitzers.

Wie sind Ihre Erfahrungen mit Pensions-tieren?

Sehr positiv! Wir haben zudem eine sehr nette und treue menschliche Kundschaft. Das motiviert enorm.

Was kostet der Aufenthalt in der Tierpension?

Ein Hund kostet je nach Grösse Fr. 23.– bis 28.– pro Tag, eine Katze Fr. 16.–, ein Kleintier je nach Art Fr. 5.– bis 10.– täglich, Ein- und Austrittstag mitgerechnet. Futter und Pflege sind inbegriffen.

Wie weit im Voraus muss ein Platz fürs Tier gebucht werden?

Für Plätze während der Ferienzeit so früh wie möglich. In der Zwischensaison bestehen im Allgemeinen keine Engpässe.

Die Sommerferien stehen schon bald vor der Tür. Sind noch Plätze frei?

Bis jetzt, ja. Dazu geben wir unter der Telefonnummer

052 643 59 11 gerne Auskunft und beraten unverbindlich rund ums Tier als Gast im Tierheim Buchbrunnen.





Katzen als Kalenderstars

Mit einer besonders sympathischen Aktion hat Frau Simone Schmalfeldt aus Trasadingen unseren Weihnachtsspendenaufwurf 2007 für eine neue Heizung unterstützt. Mit eigenen faszinierenden Katzenfotos schuf sie einen bezaubernden Kalender fürs 2008. Den Erlös von Fr. 270.– aus dem Verkauf wurde vollumfänglich für eine neue Heizung im Tierheim gestiftet. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese grosszügige Aktion!

Rückblick der Kassierin 2008

Für die vielen Spenden möchte ich all unseren Mitgliedern herzlich danken, auch für die kleinen Beträge, seien es Fr. 10.– oder Fr. 20.–. Bitte verstehen Sie, dass wir diese aus Kostengründen nicht schriftlich verdanken können. Die neue Heizung funktioniert einwandfrei. Tier und Mensch sind damit sehr zufrieden. Unser Weihnachtswunsch war: Erweiterung der Igelstation. Unser Spendenaufruf im Dezember wurde erhört und bis Ende Jahr mit Fr. 11'660.– belohnt. Auch für die Vergrösserung der Hundestation gingen Fr. 1'200.– ein. Vielen Dank. Unser Tierheim ist schon über 30 Jahre alt und es mangelt an allen Ecken und Enden. Priorität hat die Erweiterung der Igelstation. Da das Geld noch nicht reicht, müssen wir das Projekt vorläufig stilllegen, hoffen aber auf finanzielle Unterstützung im 2009 in Form von Spenden, Legaten oder sonstigen materiellen Zuwendungen, sodass die Station im nächsten Winter belegt werden kann. Ursache unseres Defizites sind die Verzichts- und Findeltiere. Für diese sind wir da, darin liegt unsere Aufgabe. Unseren treuen Kunden danken wir, dass sie ihre Tiere in Pension geben. Tierheimleiter und Angestellte freuen sich, auch diese betreuen zu dürfen. Ohne diese Einnahmen wäre das Defizit viel höher. Ich bin zuversichtlich fürs 2009 und glaube fest, dass wir unsere Pläne verwirklichen können.

Béatrice Theiler, Kassierin Schaffhauser Tierschutz

Sie haben wir beherbergt: Findel- und Verzichttiere 2008

	Anzahl	Aufenthalts-tage	zurück zum Besitzer	platzierte Tiere
Findelhunde	29	294	27	1
Verzichthunde	31	2'815	1	27 + 1 euth.
Hunde aus behördl. Beschlag-nahme	23	2189	1	21 + 1 gest.
Total Hunde	83	5'298	29	49 + 2 gest.
Findelkatzen	76	5'360	20	63 + 4 euth.
Verzichtkatzen	43	5'108	5	34
Total Katzen	119	10'468	25	97 + 4 euth.
Kaninchen	19	1'148	1	16
Kleinnager inkl. Meerschweinchen	34	1'430	2	30
Vögel	11	2'456	1	6 + 1 gest.
Andere	10	343	4	8
Total Kleintiere	74	5'377	8	60 + 1 gest.
Gesamttotal	276	21'143	62	206

Unsere tierischen Schützlinge unterstützt

haben grosszügig auch diese GönnernInnen:

PatInnen 2008/2009

Ursula Fäh-Bolli, Beringen, Regina Giger, Beringen, Sylvia Streit, Buch, Angela und Michel Zollinger, Embrach, Stefanie Amman, Feuerthalen, Yvonne Wagner, Feuerthalen Cécile Urben, Gipf-Oberfrick, Ruth Lenherr, Neuhausen, Nicole Hammer, Opfertshofen Monika Furrer, Regensdorf, Frank Baumer, Schaffhausen, Christine Darmann, Schaffhausen, Béatrice Dejung, Schaffhausen, Erika Furrer, Schaffhausen, Emmy Gähwyler, Schaffhausen, Helga Klassen, Schaffhausen, Ruodi Klee, Schaffhausen, Andrea Zempel, Schaffhausen, Brigitte Stuker-Rüedi, Stetten Dr. Ernst Stuker, Stetten, Klara Hübscher, Thayngen

Allgemeine Spenden 2008 ab Fr. 100.–

Maria Ulrich, Barzheim, Hanspeter Siegenthaler, Beringen, Hanny Walter, Beringen, Link Implants AG, Bern, Brigitta Müri, Brugg, Sylvia Streit, Buch, Fam. W. Osada, Büttnerhard, Trauerfall Osada (Einzahlung Neu Business Switzerland), Trauerfall Osada (Einzahlung Kant. Finanzvers. Schaffhausen), Jessica Blumer, Dörflingen, Rosmarie Bolli, Lohn, Corina Glanzmann, Merishausen, Silvia Cheliotis Geissmann, Neuhausen, Martin Härry, Neuhausen, Cornelia Heydecker-Stamm, Neuhausen, Brigitte Hohler, Neuhausen, Ruth Elber, Neunkirch, Franca Müller, Osterfingen, Walter und Vreni Guyer, Ramsen, Alfred Scherrer AG, Schaffhausen, AXA Winterthur, Thomas Martos, Schaffhausen, Traute Fink, Schaffhausen, Alphons Fischer, Schaffhausen, Helmut Herb, Schaffhausen, Susanne Keller, Schaffhausen,

Helga Klassen, Schaffhausen, Trauerfall Rosmarie Messor, Schaffhausen, Munot-Garage, Schaffhausen, Linda Nigg, Schaffhausen, Trauerfamilie Nigg, Schaffhausen, Trauerfall Nigg, Einzahlung Widmer, E. und R. Spahn, Schaffhausen, Loni Surber, Schaffhausen, Supporter SVS, Schaffhausen, Gabriella Tosi, Schaffhausen, Gerhard M. Wagen, Schaffhausen, Wildberger Sanitär AG, Schaffhausen, Edith Frischknecht, Schlatt, E-Mediate AG, Schönbühl, U. Soyka, Stetten, Klara Hübscher, Thayngen, Verena und Heinz Pfister, Thayngen, Bernhard Vögeli, Thayngen, R. und S. Kraft, Trasadingen, Dr. Ueli Egli, Uetikon am See, Susanne B. Voellmin, Uster, Christa Kempf, Wallisellen, Georges und Marlies Pulver, Wallisellen, Manuel und Beatrice Ruf, Wilchingen, Reinhard Steiner, Winterthur, Maja und Friedrich Schaltegger, Wolfhausen, Leonie Zander, Zürich, U. de Leu, Fam. Knöpfl

Natural-/Arbeitspenden 2008

Tierklinik Steig GST, Schaffhausen mc-idee, Print- und Screendesign AG, Schaffhausen SPAR, Schaffhausen-Herblingen

Ihnen sowie allen weiteren SpenderInnen gilt unser Dank!

Trudy Walker, unser Ehrenmitglied, hat auch 2008 aufwändige Tierschutzarbeit im Radio Munot und am Schaffhauser Fernsehen geleistet – auch ihr gilt ein grosses, herzliches Dankeschön!



Von Tieren und ihren Menschen: Tierheim 2008

Das Schaffhauser Tierheim Buchbrunnen ist eine wichtige Herberge für Findel-, Verzicht- und Ferientiere der Region. Für den Schaffhauser Tierschutz ist seine Bedeutung zentral. Jeder Tag im Tierheim ist mit unvorhersehbareren Tätigkeiten verbunden. Sowohl handwerkliche Arbeiten wie auch den Umgang mit Kunden, die Bedienung der freiwilligen Hundespaziergänger oder Auskünfte am Telefon bringt die Arbeit des Tierpflegers mit sich. Genauso gehört die artgerechte Pflege der verschiedenen Tierarten mit dazu.

Flexibilität ist gefragt. Im Extremfall können aus schlechter Haltung auch mal zehn Hunde gemeinsam gebracht werden oder mehrere Würfe, die wir dann pflegen. Dies ist eine sehr schöne Arbeit, in die alle Beteiligten ihr Herzblut – und viel Zeit – stecken. Manchmal ist ein Welpen aber schon so geschwächt, dass er nicht überlebt, was für uns immer sehr schmerzhaft ist.

Im Sommer hat unser ehemaliger Lehrling Michèle Vogelsanger im Tierheim ausgeholfen. Wir danken ihr für ihre kompetente und ausgeglichene Mithilfe. Das gesamte Team hat schöne, arbeitsreiche Sommermonate erlebt.

Mit Hilfe verschiedener Medien wie dem Schaffhauser Fernsehen konnten auch 2008 viele Findeltiere ihren Besitzern wieder zurückgegeben oder Verzichttiere neu platziert werden.

Wir hatten auch heuer Sorgentiere, die längere Zeit bei uns waren. Hund Dany hat nach fast zwei Jahren Tierheimaufenthalt schliesslich dank der Berner

Sektion des Schweizer Tierschutz ein tolles Zuhause gefunden. Die zwei sehr grossen Hunde Guarita und Deniro, die aus schlechten Verhältnissen zu uns kamen, sind ebenfalls erfolgreich platziert worden. Es freut uns, dass die beiden zusammenbleiben dürfen, da sie schon seit dem



Welpenalter alles gemeinsam unternehmen. Ebenfalls haben die Katzen Jojo und Chi-Chi nach über hundert Tagen im Tierheim eine neue Bleibe gefunden. Jojo war unsauber geworden, weil sie nach einem Haltungswechsel neu als Einzelkatze gehalten wurde und nicht mehr nach draussen durfte. In ihrer neuen Familie geniesst sie ihr Leben wieder mit zwei anderen Büsi. Chi-Chi hingegen hat ihr Glück in der Wohnung einer Frau gefunden, die sich ganz viel Zeit für sie alleine nimmt.

Alle «Sorgenkinder» machen ihren neuen Besitzern nun grosse Freuden.

Nebst den alltäglichen Kleintieren wie Kaninchen etc. wurden auch mehrfach Schildkröten abgegeben. Eine griechische Landschildkröte konnte dank Radio Munot wieder an den Besitzer übergeben werden. Eine aufgefundene, 28 cm grosse Rotwangenschildkröte hat einen schönen Platz im Zürcher Weinland bekommen. Drei weitere Wasserschildkröten konnten wir mit Hilfe der «Schweizer Familie» platzieren. Sie teilen ein grosses Schwimmbassin mit Fischen und weiteren Artgenossen.

Schildkröten überleben den Menschen um das Zwei- bis Dreifache. Man sollte sich eine Anschaffung daher gut überlegen. Auch für Kinder sind sie nicht geeignet. Ihre Haltung ist anspruchsvoll – oft haben sie Krankheiten und Mangelerscheinungen, weil sie falsch ernährt werden oder die Haltung nicht optimal ist.

Das ideale Tier für Kinder sollte kurzlebig und nicht zu anspruchsvoll sein. Und die Eltern sollten bedenken, dass sie nicht nur für die Kosten aufkommen müssen, sondern vor allem auch die Verantwortung tragen, dass das Tier gut und artgerecht versorgt wird.

Jean-Jacques Müller, Leiter Tierheim Buchbrunnen



Unsere neue Kollektion «Hier tragen nur Tiere Pelz»

Sie haben ein hartes Leben, Arbeitskleider. Belastbar, häufig waschbar in schmutz- und augenfreundlicher Farbe, das war darum unser Anspruch an die neue Oberbekleidung fürs Tierheim-Team. Mollig warm sind die Kapuzen-Sweatshirts in Grau oder Marine, locker-luftig die T-Shirts gleichfalls in Grau. Mit dem gross aufgedruckten Slogan «Hier tragen nur Tiere Pelz» macht unsere Tierheim-Mode zudem auch Front gegen eine üble Sache: Pelztragen um der Mode willen.



1. Lehrjahr: Aileen Waldvogel

Im August 2008 habe ich die Lehre als Tierpflegerin im Tierheim Buchbrunnen begonnen. Auf diese Idee kam ich, weil ich mit neun Jahren zwei Kaninchen aus dem Tierheim haben durfte. Und in der Zwischenzeit habe ich mir auch schon einen Traum erfüllen können, indem ich meiner Katze Ama ein Plätzchen schenken durfte.

In der Zeit, in der ich im Tierheim bin, habe ich schon vieles gelernt und freue mich auf die weiteren zwei Jahre, die ich im Tierheim sein darf.

Aileen Waldvogel



Neu: Infos für unsere HundespaziergängerInnen

Führen Sie hie und da einen unserer Tierheimhunde spazieren? Oder möchten Sie dies gerne zum ersten Mal tun? Im Tierheim liegt nun für Sie eine neue Broschüre auf, das «Reglement für HundespaziergängerInnen». Es informiert über die Regeln rund um das Spazierenführen von Tierheimhunden und bietet griffige Tipps zum Umgang mit Hunden an – damit der Spaziergang für Sie und Ihren vierbeinigen Begleiter zu einem entspannten, harmonischen Erlebnis wird.

Impressum

Herausgeber: Schaffhauser Tierschutz SHTS ; Dolf Burki, Präsident; Steigstrasse 37; 8200 Schaffhausen

Redaktion: Sanna Bühler Winiger; Buchenstrasse 43; 8212 Neuhausen am Rheinfall

Gestaltung, Produktion: mc-idee, Print- und Screendesign AG; Säntisstrasse 13; 8200 Schaffhausen

Druck: Druckwerk SH AG, Schweizersbildstrasse 30, 8200 Schaffhausen

WebSite mit bebildeter Liste «ein Platz für Tiere»: www.schaffhauser-tierschutz.ch

Tierheim Buchbrunnen: Schweizersbildstrasse 70, 8200 Schaffhausen

PC-Konto: 82-3020-1

Neue obligatorische Hundeausbildung

Haben Sie Fragen zu den neuen obligatorischen Hundekursen? Hier finden Sie Antworten, einfach, sachlich, übersichtlich: www.bvet.admin.ch/tsp informiert Sie über den Link «Hundekurse – mehr Infos zur Hundeausbildung» über alles, was Sie als HundehalterIn wissen müssen. Unbedingt lesenswert!

Mitgliederbeitrag 2009?

Fr. 45.–. Herzlichen Dank!